

Jahresbericht 2019 Pro Velo Kanton Zürich

Viele Einsprachen und Einwendungen, ein krasser Diebstahl, aber auch viele Neumitglieder: Das Jahr 2019 ist geprägt von Hochs und Tiefs.

Politik | Infrastruktur

Stadt Zürich

In Sachen Veloinfrastruktur ist 2019 ein schlechter Jahrgang: Noch nie in der Geschichte von Pro Velo wurden so viele Einwendungen und Einsprachen gemacht. Und selbst wenn die Pläne ursprünglich halbwegs gut waren, wird schlechte Infrastruktur gebaut. So geschehen am Knoten Lang-/Lagerstrasse, wo etwas ganz anderes gebaut wurde als geplant. Entsprechend macht Pro Velo auch hier eine Einsprache, zusammen mit dem VCS. Und zum ersten Mal überhaupt nach Fertigstellung eines Bauprojekts

Kanton Zürich

In Winterthur, Uster und Dietikon sind lokale Veloinitiativen erfolgreich. Alle Initiativen verlangen Geld für Planung und Verbesserung des Veloroutennetzes. Daneben beurteilt Pro Velo wie schon in den Vorjahren Dutzende Planaufgaben und macht wo nötig Einwendungen und Einsprachen.

Ansonsten harzt es im Kanton weiterhin. Das Velo als Verkehrsmittel wird nach wie vor viel zu wenig ernst genommen und kommt sprichwörtlich unter die Räder. Verschiedene Vorstösse werden im Kantonsrat

eingereicht, aber nicht mehr im 2019 behandelt.

Regionalgruppe Winterthur

Viele Projekte werden von der Regionalgruppe begutachtet, bei vielen davon werden Verbesserungen gefordert und meist auch erreicht.

Regionalgruppe Limmattal

Die Regionalgruppe Limmattal organisiert einmal mehr die Velobörse in Dietikon. Zusätzlich zu diesem Anlass wird zum dritten Mal beim Rangierbahnhof der Aktionstag «Sattelfest» organisiert. Per Ende Jahr wird ausserdem die Veloinitiative Dietikon lanciert. Sie verlangt einen Rahmenkredit für Veloinfrastruktur.

Produkte | Events | Beratung

DEFI VELO

2019 nehmen total 10 Klassen an einer Quali von DEFI VELO teil, es harzt also weiterhin mit der Akquise von Schulklassen. Im Juni findet der Final in Zürich statt, leider gewinnt wieder eine Klasse aus Bern.

Velokompetenz

Die Befahrung der Veloland-Routen findet wie gewohnt

Die Klimademos prägten das Jahr und verhalfen auch dem Velo zu mehr Schwung.



statt. Pro Velo ist Teil der Fachgruppe Langsamverkehr rund um den Bau der Limmattalbahn. Neben diesen zwei Mandaten werden diverse kleinere Aufträge bearbeitet.

Velobörsen

Im April wird ein Grossteil der Einnahmen der Velobörse gestohlen, der Verlust beträgt rund 50'000.– Fr. Im Zuge dieses bedauerlichen Vorfalls stuft die Mehrwertsteuerverwaltung die Velobörse anders ein als zuvor: Neu müssten Mehrwertsteuern auf den gesamten Umsatz, nicht nur auf die Kommission bezahlt werden. Inklusive Nachsteuern und Verzugszinsen beliefe sich der geschuldete Betrag auf rund eine Viertelmillion Franken, was die Möglichkeiten von Pro Velo deutlich übersteigt. Mithilfe eines spezialisierten Anwaltsbüros kann diese Neueinstufung abgewendet werden. Abgesehen von diesen unschönen Vorkommnissen verläuft die Velobörsensaison erfolgreich und reibungslos. Zum ersten Mal findet eine Börse mit VELOVE, dem Veloverein der Studierenden, an der ETH Höggerberg statt.

Velofahrkurse

In Winterthur werden 13 A- und B-Kurse für Kinder und deren Eltern durchgeführt. Daneben finden aber auch zwei – innert kürzester Zeit ausgebuchte – BF-Kurse für Kinder ab neun Jahren mit Theorie und Praxis im Stadtverkehr und ein C-Kurs für Jugendliche und Erwachsene statt. Der C-Kurs vermittelt mehr Sicherheit im Stadtverkehr und zieht auch Teilnehmende von auswärts an (Zürich und Umgebung, Frauenfeld, Schaffhausen).

Im übrigen Kanton hingegen laufen die A/B-Kurse weiterhin sehr gut. Es finden so viele Kurse wie nie zuvor statt (40) und zum dritten Mal wird bei den Teilnehmenden die 1300er-Grenze überschritten.

Medien/Internet/#veloZH

Das Velo ist weiterhin ein beliebtes Medienthema. Die Verleihvelos, die missglückten Planungen der Stadt und weitere Velothemen sind medial präsent. Pro Velo nimmt zu diesen und vielen weiteren Themen Stellung. Die Kampagne #veloZH geht erfolgreich ins zweite Jahr. Die Präsenz in den sozialen Medien steigt nicht nur deutlich

an, die Follower können auch für die aktive Teilnahme an Umfragen und ähnlichem gewonnen werden.

Velojournal regional Zürich

Sechs Nummern berichten wie gewohnt über Wichtiges rund ums Velo im Kanton.

Personen / Mitglieder / Organisation

Strategie

Die Strategie ist regelmässig Traktandum an den Vorstandssitzungen und wird vom Vorstand kontinuierlich weiterentwickelt.

Vorstand

Neuwahlen sind nicht zu verzeichnen, deshalb bleibt der Vorstand in derselben Besetzung wie im Vorjahr: Sonja Gehrig, Ina Groebke, Caterina Guglielmi, Alexander Jäger, Magdalena Luz und Matthias Probst treten an der Mitgliederversammlung in corpore zur Wiederwahl an und werden von der Versammlung mit Akklamation gewählt.

Ebenso wird Res Marti als Präsident bestätigt. Der Vorstand trifft sich zu fünf Sitzungen.

MitarbeiterInnen

Wie bisher managed Yvonne Ehrensberger DEFI VELO und den Bereich Infrastruktur. Auch die Bereiche Velofahrkurse und Administration werden weiterhin von Maja Ravaioli bearbeitet und Dave Durner ist verantwortlich für Geschäftsführung, Politik, Kommunikation und die Velobörsen. Darüber hinaus werden rund 50 Personen im Stundenlohn in den verschiedenen Projekten beschäftigt.

Vertretungen

Alexander Jäger und Sonja Gehrig vertreten die Interessen von Pro Velo Kanton Zürich im Zürcher Kantonsrat, Matthias Probst und Res Marti im Gemeinderat.

Yvonne Ehrensberger vertritt Pro Velo Kanton Zürich in der Velokommission der Stadt Zürich.

Die Kreuzung Lang-/Lagerstrasse wurde katastrophal schlecht gebaut.



Delegierte bei der Pro Velo Schweiz sind Thomas Bärlocher und Dave Durner.

Mitglieder

Einmal mehr konnten die Mitgliederzahlen gesteigert werden. Dieses Jahr beträgt die gewichtete Zunahme knapp 4 Prozent.

Per 31.12. 2019 sind es 1833 Einzelmitglieder (Vorjahr 1813), 7 Ehrenmitglieder, 254 Wenigverdienende (182), 1862 Familien/Wohngemeinschaften (1692) und 31 Firmen/Organisationen (29).

Besonders erfreulich ist natürlich der Zuwachs in der Kategorie Studierende/Wenigverdienende. Die Gründe dafür sind noch unklar, möglicherweise liegt es an der stärkeren Präsenz auf Social Media.

Finanzen

Finanziell schliesst das Jahr erfolgreich ab. Die Ausgaben betragen 576'069.71 Franken und entsprechen somit ziemlich genau den budgetierten Ausgaben. Anders sieht es bei den Einnahmen aus: Die sind mit 612'938.43 deutlich höher als budgetiert. Demzufolge resultiert ein Gewinn von 36'868.72 Fr. Damit wächst das Eigenkapital auf knapp 100'000.- Fr.

Vielen Dank!

Wie immer wird ein grosser Teil der Arbeiten innerhalb der Pro Velo Kanton Zürich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erledigt. In den verschiedenen Arbeitsgruppen, im Vorstand und an Events werden viele Stunden an Gratisarbeit geleistet.

Ebenfalls ein Danke an die EKZ, welche weiterhin die Velofahrkurse sponsern und an die vielen Personen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik, die sich unermüdlich für das Velo und die VelofahrerInnen einsetzen. ■

Vorstand und Geschäftsleitung Pro Velo Kanton Zürich

Bei Planungen noch zu häufig im Vordergrund: Das Auto.

